

GESCHÄFTSBERICHT 2016



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	06
BANKORGANE	08
JAHRESBERICHT 2016	08
BILANZ / ERFOLGSRECHNUNG	10
MITTELFUSSRECHNUNG	14
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	16
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	32



ZUSAMMENKOMMEN
IST EIN BEGINN,
ZUSAMMENBLEIBEN
IST FORTSCHRITT,
ZUSAMMENARBEITEN
IST ERFOLG.

Henry Ford

GESCHÄTZTE DAMEN UND HERREN, WERTE KUNDEN UND PARTNER,

Die Volksbank Liechtenstein blickt auch heuer auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Als Universalbank in Liechtenstein ist es uns gelungen, ein sehr gutes Ergebnis zu erzielen – Dank Ihrem Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben.

DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD 2016 IM ÜBERBLICK

Das abgelaufene Jahr 2016 war geprägt von vielen politischen sowie wirtschaftlichen Unsicherheiten und einigen Überraschungen. Zu Jahresbeginn beeinflussten Sorgen um das chinesische Wirtschaftswachstum die Marktteilnehmer rund um den Globus. Im Juni ließ dann die „Brexit“-Entscheidung der britischen Bevölkerung die EU erzittern und sorgte für eine Reihe von Fragezeichen hinsichtlich der Zukunft der europäischen Gemeinschaft. Kurz vor Jahresende folgte die überraschende Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Während vor der Wahl weltweit Sorge vor einer Trump-Präsidentschaft spürbar war, scheint diese mittlerweile – zumindest teilweise – sogar einer gewissen Euphorie gewichen zu sein.

In der Eurozone entwickelte sich die Konjunktur im Jahr 2016 zufriedenstellend: Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einer Zunahme der Wirtschaftsleistung für die Eurozone von 1,7 Prozent für das abgelaufene Jahr. Der Konsum blieb dabei die wichtigste Säule des Wachstums, der schwache Außenhandel hingegen belastete. Auf Länderebene sind weiterhin Deutschland und Spanien die Zugpferde der Euro-

zone-Konjunktur, während Frankreich und Italien erneut enttäuschten. In Frankreich belastet vor allem der fehlende Reformwille von Seiten der Politik, in Italien die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Für das Jahr 2017 erwartet der IWF einen leichten Wachstumsrückgang in der Eurozone auf 1,5 Prozent. Anziehen dürfte hingegen die Inflationsrate – hier erwartet die EZB eine Teuerung von 1,3 Prozent für das kommende Jahr. Die große Unbekannte der Eurozone bleibt auch 2017 die Politik: Wahlen in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland sowie der Beginn der Brexit-Verhandlungen stellen Quellen der Unsicherheit dar.

In Österreich geht es mit der Wirtschaft langsam aufwärts, bei der Arbeitslosigkeit ist vorerst jedoch keine Besserung in Sicht. Die Österreichische Nationalbank (OeNB) schätzt das Wirtschaftswachstum für das abgelaufene Jahr 2016 auf 1,4 Prozent und somit um 0,5 Prozent höher als im Vorjahr. Für das Jahr 2017 erwartet die Nationalbank einen weiteren leichten Anstieg auf 1,5 Prozent. Die Inflation soll laut OeNB von 0,9 Prozent im Jahr 2016 auf 1,5 Prozent anziehen – getrieben vor allem von höheren Energie- und Rohstoffpreisen. Auf dem Arbeitsmarkt rechnen die Volkswirte der OeNB mit einem Anstieg der Arbeitslo-

senquote von 5,7 Prozent im Jahr 2015 auf 6,1 Prozent im Jahr 2016 und 6,3 Prozent im Jahr 2017.

Ein ähnliches Bild präsentiert sich in der Schweiz: Dort erwartet die Expertengruppe des Bundes eine verhaltene Beschleunigung von 1,5 Prozent im Jahr 2016 auf 1,8 Prozent im Jahr 2017. Als bedeutende Wachstumsstütze wird dabei die Inlandsnachfrage genannt, zudem sollte die nach wie vor wachsende Bevölkerung den Konsum unterstützen.

AUSBLICK 2017

Deutlich optimistischer sind die Volkswirte für die USA: Nach einem Wachstum von rund 1,6 Prozent im Jahr 2016 erwartet der IWF einen starken Anstieg auf 2,2 Prozent für 2017. Zusätzlichen Schwung könnte die geplante Wirtschaftspolitik von Neo-Präsident Trump bringen: Er plant eine stark expansive Fiskalpolitik sowie eine deutliche Reduktion der Steuersätze. Sollten die im Wahlkampf präsentierten Pläne tatsächlich umgesetzt werden, könnte laut Schätzungen das jährliche Wirtschaftswachstum über die nächsten zehn Jahre um zusätzlich 0,5 bis 1,0 Prozent höher ausfallen.

Angetrieben von der stärkeren Nachfrage aus den USA sowie den gestiegenen Rohstoffpreisen entspannt sich auch die wirtschaftliche Lage in einigen Schwellenländern. Russland und Brasilien dürften im Jahre 2017 die Rezession verlassen und wieder positiv zum globalen Wachstum beitragen. Auch in China sieht die Lage wieder deutlich rosiger aus als noch zu Jahresbeginn 2016: Der IWF erwartet eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 6,2 Prozent für das Jahr 2017.

Die vielen Extremereignisse im Jahr 2016 machten sich auch an den internationalen Aktien- und Anleihenmärkten bemerkbar: Nach einem sehr schwachen Start erholten sich die Märkte im Jahresverlauf wieder etwas und konnten insbesondere gegen Jahresende noch einen kleinen Endspurt hinlegen. Der globale Aktienindex „MSCI World“ in Euro betrachtet schloss das Jahr mit einem Plus von knapp 8,5 Prozent.

DANK AN KUNDEN UND MITARBEITER

Unser Dank gilt unseren Kunden für ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Als Universalbank schätzen wir die persönliche Beziehung zu unseren Kunden und geben stets unser Bestes, um sie kompetent zu beraten und das Optimum für sie zu erreichen. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Geschäftsleitung und die Mitglieder des Verwaltungsrates für ihren hohen persönlichen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches, gemeinsames Jahr geprägt von Wachstum und Vertrauen.



Gerhard Hamel, VR-Präsident

VERWALTUNGSRAT

Gerhard Hamel, Präsident
Dr. Reto Mengiardi, Vizepräsident, bis 03. März 2016
Dr. Roland Müller, Vizepräsident ab 04. März 2016
Markus Keel
Dr. Helmut Winkler

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Marco Nigsch
Josef Werle
Stefan Wolf

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

JAHRESBERICHT
DER GESCHÄFTSLEITUNG

Auch im Geschäftsjahr 2016 konnten wir wiederum an die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen. Die verwalteten Kundenvolumina und das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (EGT) legten deutlich zu. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr trotz des nach wie vor sehr niedrigen bzw. negativen Zinsniveaus in den Währungen Schweizer Franken und Euro aufgrund der während des Jahres höheren Kundeneinlagen sowie der verbesserten Zinsspanne im US-Dollar Bereich verbessert werden. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft weist wiederum ein sehr gutes Ergebnis aus und liegt leicht über Vorjahresniveau. Auch im abgelaufenen Jahr war das Ergebnis des „Elite Report“, welcher vom deutschen Handelsblatt publiziert wird und die besten Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum auszeichnet, sehr erfreulich. Bereits zum achten Mal in Folge wurde die Volksbank mit der Höchstnote „summa cum laude“ in der Elite der deutschsprachigen Vermögensverwalter ausgezeichnet. Unsere Dienstleistungspalette umfasst das klassische Private Banking (Anlageberatung und Vermögensverwaltung), das Retail Banking (Führung von Gehalt- und Firmenkonti sowie die Vergabe von Lombard- und Hypothekarkrediten) sowie die Übernahme der Depotbankfunktion für in Liechtenstein ansässige Fondsgesellschaften.

ERFOLGSENTWICKLUNG

Die gesamten Betriebserträge belaufen sich für den Berichtszeitraum auf CHF 15.1 Mio. und liegen somit insgesamt um CHF 0.8 Mio. über den Betriebserträgen des Vorjahres. Die Nettoerträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft belaufen sich auf CHF 8.0 Mio. und liegen damit CHF 0.3 Mio. über denen des Jahres 2015. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft beläuft sich auf CHF 3.7 Mio., ein Plus von CHF 0.4 Mio. gegenüber 2015; der Erfolg aus Finanzgeschäften beträgt CHF 2.5 Mio. und ist um 0.6 Mio. unter dem Vorjahresergebnis. Die Geschäftsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.3 Mio. und belaufen sich auf CHF 7.7 Mio. Die Personalaufwendungen werden mit CHF 4.5 Mio. und der Sachaufwand mit CHF 3.2 Mio. ausgewiesen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf CHF 6.5 Mio. und liegt um CHF 0.5 Mio. über dem des Jahres 2015.

BILANZENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 786 Mio. und liegt damit um CHF 76 Mio. über der Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2015 (CHF 710 Mio.). Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich von CHF 122 Mio. auf CHF 145 Mio. Hiervon entfallen CHF 81 Mio. auf Hypothekarforderungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um CHF 41 Mio. von CHF 624 Mio. auf CHF 665 Mio.

RISIKOMANAGEMENT

Das Geschäft der Bank unterliegt den banküblichen Risiken. Als wesentliche Risiken werden neben dem Kreditrisiko das operationelle Risiko und die Risiken für den Finanzverkehr eingestuft. Die Risiken werden durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat laufend und angemessen überwacht. Für sämtliche erkennbaren Risiken werden entsprechende Risikovor-sorgen getroffen.

EREIGNISSE NACH DEM
BILANZSTICHTAG

Zwischen Ende 2016 und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank wesentlich beeinflussen.



Josef Werle, Stefan Wolf und Dr. Marco Nigsch

AUSBLICK 2017

Das Geschäftsjahr 2017 steht wiederum ganz im Zeichen unserer langfristigen Strategie, welche darauf abzielt, unser Serviceangebot auf die Bedürfnisse unserer Kunden aus den verschiedenen Zielmärkten auszurichten und ihnen individuelle Lösungen anzubieten. Gemeinsam mit dem Mutterunternehmen, der Volksbank Vorarlberg e.Gen., sowie mit der Berenberg Bank als Kooperationspartner im Bereich der gehobenen Vermögensverwaltung bietet die Volksbank AG eine hervorragende Kombination erstklassiger Dienstleistungen an. Dieses Dienstleistungsangebot wird kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung erwarten wir auch im Jahr 2017 wieder gute und solide Erträge beim Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Beim Zinsgeschäft erwarten wir eine leichte Steigerung gegenüber 2016. Die Geschäftsaufwendungen budgetieren wir leicht über dem Vorjahresniveau. Insgesamt rechnen wir mit unserem sehr leistungsorientierten, flexiblen und qualifizierten Mitarbeiterteam auch im Jahr 2017 wieder mit einem soliden und guten Geschäftsergebnis.

DANK

Die Geschäftsleitung dankt ihren Kunden und Geschäftspartnern für ihre Treue und dem Verwaltungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein besonderer Dank gilt wie immer unseren kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch in diesem Jahr durch ihren vorbildlichen Einsatz für den schönen Erfolg der Volksbank AG verantwortlich zeichnen.

per 31.12.2016

AKTIVEN	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Flüssige Mittel	65.341.614,93	39.526.589,59
Forderungen gegenüber Banken		
a) täglich fällig	140.865.847,53	221.945.489,69
b) sonstige Forderungen	374.678.711,28	308.950.951,80
c) Metallkonti	815.220,82	328.876,98
	516.359.779,63	531.225.318,47
Forderungen gegenüber Kunden	145.364.584,89	122.053.478,79
davon Hypothekarforderungen	81.211.953,11	85.888.472,41
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Schuldverschreibungen		
aa) von anderen Emittenten	35.900.079,36	0,00
Immaterielle Anlagewerte	232.049,36	118.824,30
Sachanlagen	7.879.825,03	7.936.917,88
Sonstige Vermögensgegenstände	14.185.176,29	8.931.431,66
Rechnungsabgrenzungsposten	978.336,88	1.079.126,16
Summe der Aktiven	786.241.446,37	710.871.686,85

per 31.12.2016

PASSIVEN	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		
a) täglich fällig	10.249.892,93	1.000.381,41
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	20.404.100,00	0,00
	30.653.992,93	1.000.381,41
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Spareinlagen	11.918.574,23	13.262.399,90
b) sonstige Verbindlichkeiten		
ba) täglich fällig	546.649.456,38	534.464.254,18
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	106.472.926,12	75.781.840,10
	665.040.956,73	623.508.494,18
Sonstige Verbindlichkeiten	17.755.553,19	14.216.386,58
Rechnungsabgrenzungsposten	1.174.712,32	1.662.546,62
Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	1.530.033,00	1.526.032,41
b) sonstige Rückstellungen	0,00	100.000,00
	1.530.033,00	1.626.032,41
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	870.000,00	170.000,00
Gezeichnetes Kapital	52.500.000,00	52.500.000,00
Gewinnreserven		
a) Gesetzliche Reserven	5.000.000,00	4.725.000,00
b) Sonstige Reserven	6.785.702,00	6.255.702,00
	11.785.702,00	10.980.702,00
Gewinnvortrag	2.143,65	1.496,10
Jahresgewinn	4.928.352,55	5.205.647,55
Summe der Passiven	786.241.446,37	710.871.686,85

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

per 31.12.2016

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	4.126.844,37	4.054.211,56
Kreditrisiken		
unwiderrufliche Zusagen	120.000,00	2.471.000,00
Derivative Finanzinstrumente		
Kontraktvolumen	1.064.834.216,71	717.241.112,34
Positiver Wiederbeschaffungswert	13.071.888,46	7.539.344,55
Negativer Wiederbeschaffungswert	13.026.361,58	7.560.442,27

12 ERFOLGSRECHNUNG

vom 1.1. - 31.12.2016

	2016 CHF	2015 CHF
Erfolg aus dem Zinsgeschäft		
Zinsertrag	4.475.452,18	3.637.116,37
davon:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	649.049,04	43.169,05
Zinsaufwand	-746.233,17	-379.247,74
Subtotal Zinsgeschäft	3.729.219,01	3.257.868,63
Kommissionsertrag	13.501.180,54	12.885.535,40
Kommissionsertrag Zahlungsverkehr	1.753.437,75	1.663.771,53
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	100.286,47	109.104,36
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	10.758.292,47	10.156.183,65
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	889.163,85	956.475,86
Kommissionsaufwand	-5.452.771,59	-5.175.119,44
Kommissionsaufwand Zahlungsverkehr	-238.751,45	-130.514,44
Kommissionsaufwand Kreditgeschäft	-178,85	-93,36
Kommissionsaufwand Wertpapier- und Anlagegeschäft	-4.699.887,01	-4.518.002,27
Kommissionsaufwand übriges Dienstleistungsgeschäft	-513.954,28	-526.509,37
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8.048.408,95	7.710.415,96
Erfolg aus Finanzgeschäften	2.545.119,95	3.080.216,89
davon:		
aus Handelsgeschäften	2.545.119,95	3.080.216,89
Übriger ordentlicher Ertrag	814.617,10	259.357,98
Liegenschaftenerfolg	28.574,05	25.200,00
Anderer ordentlicher Ertrag	786.043,05	234.157,98
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-4.530.373,81	-4.463.468,66
davon:		
Löhne und Gehälter	-3.610.857,93	-3.677.530,26
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-814.677,70	-779.345,51
davon:		
für Altersversorgung	-632.832,50	-598.126,76
Sachaufwand	-3.145.222,31	-2.937.320,89
Subtotal Geschäftsaufwand	-7.675.596,12	-7.400.789,55
Bruttogewinn	7.461.768,89	6.907.069,91
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-553.444,10	-469.059,82
Anderer ordentlicher Aufwand	-222.370,00	-303.405,45
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-217.294,33	-184.400,00
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	50.445,45	144.681,60
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	-142.146,28
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	0,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.519.105,91	5.952.739,96
Ertragssteuern	-637.665,59	-747.092,41
Sonstige Steuern	-253.087,77	0,00
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	-700.000,00	0,00
Jahresgewinn	4.928.352,55	5.205.647,55

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG DES VERWALTUNGSRATES

	2016 CHF	2015 CHF
Jahresgewinn	4.928.352,55	5.205.647,55
Gewinnvortrag	2.143,65	1.496,10
Bilanzgewinn	4.930.496,20	5.207.143,65
Gewinnverwendung		
Dividendenausschüttung für Kapital	-4.150.000,00	-4.400.000,00
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-275.000,00	-275.000,00
Zuweisung an die sonstigen Reserven		-530.000,00
Auflösung von sonstigen Reserven		
Gewinnvortrag	505.496,20	2.143,65

	Geschäftsjahr in TCHF		Vorjahr in TCHF
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			
Jahresergebnis	4.928		5.206
Veränderungen Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	700		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	553		611
Wertberichtigungen und Rückstellungen	93		486
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	101		262
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		488	77
Dividende Vorjahr		4.400	3.300
Saldo	1.487		3.188
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			
Aktien- / Partizipations- / Dotationskapital / etc.			20.000
Bilanzverlustausgleich			
Sonstige Reserven			
Saldo			20.000
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen			
Liegenschaften			
Übrige Sachanlagen		402	291
Immaterielle Anlagewerte		207	118
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens		35.900	1.044
Saldo		36.510	635
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft			
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1Jahr):			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
Spareinlagen		1.344	3.294
Forderungen gegenüber Kunden			1.419
Forderungen gegenüber Banken			
Hypothekarforderungen	4.538		11.933
Saldo	3.194		10.059
Kurzfristiges Geschäft			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	29.654		699
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.876		24.929
Sonstige Verbindlichkeiten	3.539		5.805
Forderungen gegenüber Banken	14.866		15.276
Forderungen gegenüber Kunden		28.037	9.669
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen			
Sonstige Vermögensgegenstände		5.254	2.553
Saldo	57.644		2.537
Liquidität			
Flüssige Mittel		25.815	36.418
Saldo		25.815	36.418
Gesamt	62.325	62.325	36.418

I. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, ANGABE DES PERSONALBESTANDES

ALLGEMEINES
Die Volksbank AG, eine 100% Tochter der Volksbank Vorarlberg eG (AT-6830 Rankweil), ist in Liechtenstein als Universalbank tätig. Per Ende 2016 beschäftigte die Bank teilzeitbereinigt 34.5 (Vorjahr 34.4) Personen. Als Universalbank ist die Volksbank AG im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, im Kreditgeschäft, im Geldmarkt- und Interbankensowie im Handelsgeschäft tätig. Der Kundenkreis stammt im Wesentlichen aus Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland und Österreich.

ERTRAGSSTRUKTUR
Im Geschäftsjahr 2016 entfiel der Hauptanteil der Erträge auf den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit 53.17 % (Vorjahr 53.89 %) gefolgt von dem Erfolg aus dem Zinsgeschäft mit 24.64 % (Vorjahr 22.77 %), dem Erfolg aus Finanzgeschäften mit 16.82 % (Vorjahr 21.53 %) und dem übrigen ordentlichen Ertrag mit 5.38 % (Vorjahr 1.81 %).

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT
Der Hauptanteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Kommissionen im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Eine weitere wichtige Ertragskomponente bildet die Wertschriftenverwahrung.

KREDITGESCHÄFT
Das Kreditgeschäft besteht im Wesentlichen aus Hypotheken, Lombarkrediten und festen Vorschüssen. Hypotheken werden zum überwiegenden Teil zur Finanzierung von Liegenschaften in Liechtenstein, Österreich und in der benachbarten Schweiz gewährt.

DEPOTBANK FÜR ANLAGEFONDS
Die Bank bietet das Depotbankgeschäft samt umfassenden Dienstleistungen für Anlagefonds an.

HANDELSGESCHÄFT
Die Handelsaktivitäten werden mit erstklassigen Gegenparteien abgewickelt. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft resultiert zum grössten Teil aus dem Devisenerfolg.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE
Hierbei handelt es sich um von Kunden getätigte Geschäfte, welche kongruent refinanziert werden. In der Bilanz und im Anhang sind die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen. Das Kontraktvolumen wird im Anhang wiedergegeben.

AUSLAGERUNG VON GESCHÄFTSBEREICHEN (OUTSOURCING)
Die interne Revision wird von der Volksbank Vorarlberg e.Gen. wahrgenommen. Sämtliche Mitarbeitende sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewährleistet ist. Im Bereich der gehobenen Vermögensverwaltung bestehen Outsourcing Vereinbarungen mit dem Bankhaus Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg, und der Berenberg Bank (Schweiz) AG, Zürich. Für die standardisierte Vermögensverwaltung werden der Bank Musterportfolios der Volksbank Vorarlberg e.Gen. zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde die Erstellung der Kreditrisikoberichte an die Volksbank Wien AG outgesourct.

VERGÜTUNGSPOLITIK
Die Vergütungspolitik steht mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und langfristigen Interessen der Bank im Einklang und beinhaltet Vorkehrungen zur Vermeidung von Interessenskonflikten. Die Vergütungspolitik der Volksbank AG als serviceintensiver, kunden- und mitarbeiterpartnerschaftlich orientierter Arbeitgeber soll zum einen die Bindung qualifizierter Mitarbeitender an das Institut zur dauerhaften Umsetzung der Wachstumsstrategie unterstützen und zum anderen die Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden nachhaltig steigern bzw. auf hohem Niveau erhalten. Das Vergütungsmanagement im Rahmen des Personalmanagements der Volksbank AG erfolgt durch die Geschäftsleitung bzw. gegenüber der Geschäftsleitung durch den Verwaltungsrat.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), des liechtensteinischen Bankengesetzes und der zugehörigen Verordnung. Es wurde darauf verzichtet, eine Aufgliederung der Aktiven nach Ländern zu erstellen, da die Volksbank AG aufgrund der Grössenverhältnisse gemäss den gesetzlichen Kriterien dazu nicht verpflichtet ist.

ERFASSUNG UND BILANZIERUNG
Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschluss-tag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den untenstehenden Grundsätzen bewertet.

ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE
Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, PASSIVGELDER
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zum Anschaffungswert abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN
Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und für die Wertverminderung werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Ausserbilanzgeschäfte werden in diese Bewertung miteinbezogen. Ausleihungen gelten als gefährdet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden wertberichtigt und erst bei Bezahlung erfolgswirksam verbucht. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird. Die Wertberichtigung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteienrisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Abdiskontierung des geschätzten Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Eingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam verbucht.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE, AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE
Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten. Beteiligungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN
Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

SACHANLAGEN, IMMATERIELLE ANLAGEWERTE
Die Bilanzierung des eigenen Bankgebäudes und der übrigen Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten. Abschreibungen werden im betriebswirtschaftlich notwendigen Umfang vorgenommen.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND VERBINDLICHKEITEN
Die von Kunden abgeschlossenen Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden nur bilanziert, sofern es sich um OTC-Kontrakte handelt. Die Wiederbeschaffungswerte von Kundengeschäften mit börsengehandelten Kontrakten werden nur ausgewiesen, soweit der aufgelaufene Tagesverlust nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge vollständig gedeckt ist. Zur Minderung von Zinsänderungsrisiken werden auch Absicherungsgeschäfte getätigt. Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird in der Regel über den Zinsaufwand gebucht. Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivate wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter den Sonstigen Aktiven respektive Sonstigen Passiven ausgewiesen.

WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN
Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Zusätzlich werden Rückstellungen für erkennbare bzw. absehbare Risiken gebildet. Für Kapital- und Ertragssteuern wird eine Rückstellung gebildet. Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Die Steuereffekte zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten und deren Steuerwerte werden als latente Steuern verbucht. Die Berechnung richtet sich nach den bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätzen. Sofern diese nicht bekannt sind, erfolgt die Berechnung zu den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam verbucht.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN
Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

FREMDWÄHRUNGEN
Die auf fremde Währung lautenden Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Erträge und Aufwendungen werden die am Transaktionstag geltenden Kurse angewendet. Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Bilanzstichtagskurse verwendet:

GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
EUR 1,07390	EUR 1,08350
USD 1,01880	USD 0,99520
GBP 1,25430	GBP 1,47630
JPY 0,87030	JPY 0,82670

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2016 hätten.

RISIKOMANAGEMENT
Die Markt- und Kreditrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überprüft wird. Regelmäßige EDV-Auswertungen gewährleisten eine stufen- und zeitgerechte Information der zuständigen Instanzen. Betreffend Offenlegung gemäss den europäischen Vorschriften verweisen wir auf den Offenlegungsbericht auf unserer Homepage.

ZINSÄNDERUNGSRIKEN
Die Bank ist nur beschränkt Zinsrisiken ausgesetzt, da die anvertrauten Kundengelder in der Regel kongruent angelegt werden. Die Refinanzierungskongruenz wird anhand von Zinsbindungsbilanzen überwacht.

KREDITRIKEN
Ein Kreditrisiko besteht grundsätzlich bei allen Produkten, bei denen der Ausfall einer Gegenpartei zu einem Verlust führen kann. Zusätzlich zum Kreditrisiko beim traditionellen Kreditgeschäft besteht ein solches auch bei Ausserbilanzgeschäften, wenn bei Ausfall der Gegenpartei die Position zu ungünstigeren Konditionen eingedeckt werden muss (positiver Wiederbeschaffungswert). Das Kreditrisiko wird laufend aufgrund der geltenden Geschäftspolitik überwacht. Dem Risiko wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf gedeckter Basis. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Zur Minimierung des Ausfallrisikos hat die Bank zudem branchenübliche Belehnungsmargen festgelegt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen, je nach Art der Deckung, überprüft. Für die Bestimmung der Schätzungswerte von Immobilien dienen folgende Werte als Ausgangspunkt für die Belehnung:

- Eigentumswohnungen, Ein- und Zweifamilienhäuser: Ertrags- und Sachwert
- Mietshäuser und gewerbliche Objekte: Ertrags- und Sachwert
- Unbebaute Grundstücke: Sachwert

ANDERE MARKTRISIKEN
Für weitere Marktrisiken, wie insbesondere die Kursrisiken auf den eigenen Wertschriftenbeständen, trägt die Bank das Risiko.

LIQUIDITÄTSRIKEN
Die Liquiditätsrisiken werden auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert. Die Bank pflegt zu jeder Zeit einen genügenden Bestand an liquiden Mitteln zu halten, der wesentlich über dem vom Bankengesetz geforderten Mindestbetrag liegt.

OPERATIONELLE UND RECHTLICHE RIKEN
Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle sowie durch die interne Kontrolle (Funktionentrennung, Compliance-Officer; Vier-Augen-Prinzip etc.) beschränkt. Zur Begrenzung von rechtlichen Risiken werden fallweise externe Berater herangezogen.

LÄNDERRISIKEN
Die Risiken gegenüber Ländern und Regionen werden mittels Länderlimiten begrenzt.

RIKEN IM HANDEL UND BEI DER VERWENDUNG VON DERIVATEN
Derivatgeschäfte werden ausschliesslich mit erstklassigen Gegenparteien abgerechnet und werden hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäftes eingesetzt.



IM HERZEN
EINES MENSCHEN
RUHT DER ANFANG
UND DAS
ENDE ALLER DINGE.

Leo Tolstoi

3.1 Übersicht der Deckungenin CHF 1.000

	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	18.478	43.472	2.203	64.153
Hypothekarforderungen	81.212			81.212
- Wohnliegenschaften	67.216			67.216
- Gewerbe und Industrie	13.996			13.996
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	99.690	43.472	2.203	145.365
Vorjahr	98.027	20.225	3.801	122.053
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten		3.937	190	4.127
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr		3.937	190	4.127
Vorjahr		3.998	56	4.054

Gefährdete Forderungenin CHF 1.000

	Bruttoschuld- betrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
Geschäftsjahr	1.672	1.166	506	509
Vorjahr	1.177	853	325	320

* Kredit- bzw.Veräusserungswert pro Kunde, massgebend ist der kleinere Wert

3.2 Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallenin CHF 1.000

Es werden keine Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen gehalten.

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögensin CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr	Anschaffungswert Geschäftsjahr	Anschaffungswert Vorjahr	Marktwert Geschäftsjahr	Marktwert Vorjahr
Schuldtitel	35.900	0	36.179	0	35.664	0
- davon nach „Accrual-Methode“ bewertet	35.900	0	36.179	0	35.664	0
- davon nach Niederstwert bewertet	0	0	0	0	0	0
- davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Agios bzw. Disagios werden über die (Rest-) Laufzeit bis zum Verfall abgegrenzt.
Es handelt sich um börsenkotierte Wertpapiere mit mindestens einem Investmentgrade Rating.

3.3 Anteile an verbundenen Unternehmen

Es werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten.

3.4 Anlagenspiegel

in CHF 1.000

	Anschaffungs- wert	bisher aufgelaufene Abschreib.	Buchwert Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Accrual- Bewertung	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Geschäftsjahr
Total Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	36.179		279			35.900
Total Immaterielle Anlagewerte (EDV-Software)	1.895	1.776	119	207				94	232
Liegenschaften									
- Bankgebäude	10.536	2.957	7.578					250	7.328
Übrige Sachanlagen	3.406	3.046	359	402				209	552
Total Sachanlagen	13.942	6.003	7.937	402				459	7.880
Brandversicherungswert der Liegenschaften			8.068						7.970
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			0						1.350
Verbindlichkeiten: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing			0						54
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen: Es bestehen keine Verpflichtungen.									
Ausstehende Obligationenanleihen: Es sind keine Obligationenanleihen ausstehend.									

3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1.000

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwendungen	Wiedereingänge, überfäll. Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zu Lasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Geschäftsjahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
- Einzelwertberichtigungen	320		22	217	50	509
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	1.526	634		638		1.530
Übrige Rückstellungen	100				100	0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	1.946	634	22	855	150	2.039
abzüglich: Wertberichtigungen	320		22	217	50	509
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	1.626	634		638	100	1.530
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	170			700		870

3.6 Gesellschaftskapital

Geldwerte in CHF 1.000

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	52.500	525.000	52.500	52.500	525.000	52.500

Bedeutende Kapitaleigner mit Stimmrecht

Geldwerte in CHF 1.000

	Nominal	Geschäftsjahr Anteil in %	Nominal	Vorjahr Anteil in %
Volksbank Vorarlberg e.Gen., A-6830 Rankweil	52.500	100	52.500	100

Die Volksbank AG wird in den Konzernabschluss der Volksbank Vorarlberg e.Gen., Ringstrasse 27, A-6830 Rankweil einbezogen.
Die Volksbank Wien AG ist aufgrund des Vertragskonzerns an der Volksbank AG, Schaan indirekt qualifiziert beteiligt.

3.7 Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1.000

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres				
Einbezahltes gezeichnetes Kapital				52.500
Gesetzliche Reserven				4.725
Sonstige Reserven				6.256
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken				170
Bilanzgewinn				5.207
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres				68.858
- Dividende				-4.400
+ Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken				700
+ Jahresgewinn				4.928
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres				70.086
davon:				
Einbezahltes gezeichnetes Kapital				52.500
Gesetzliche Reserve				5.000
Sonstige Reserven				6.786
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken				870
Bilanzgewinn				4.930

3.8 Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen in CHF 1.000

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total
Aktiven								
Flüssige Mittel	65.342							65.342
Forderungen gegenüber Banken	141.668	13	363.809	10.869				516.360
Forderungen gegenüber Kunden		137.203	2.320	4.281	1.560			145.364
davon Hypothekarforderungen		78.145	282	1.225	1.560			81.212
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen								0
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens			5.134		30.766			35.900
Übrige Aktiven	493		10.561	2.803	1.306		8.112	23.275
Total Aktiven Geschäftsjahr	207.503	137.216	381.824	17.954	33.632	0	8.112	786.241
Vorjahr	262.145	125.339	307.208	4.360	2.873	1.250	7.697	710.872
Verbindlichkeiten und Rückstellungen								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	10.250	20.404						30.654
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen		11.918						11.918
b) sonstige Verbindlichkeiten	545.782	20.265	67.045	18.957	1.074			653.122
Rückstellungen								
(ohne Rückstellung für allg. Bankrisiken)				1.530				1.530
Übrige Verbindlichkeiten	2.843		12.208	4.055	103			19.209
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen Geschäftsjahr	558.875	52.587	79.253	24.542	1.177	0		716.434
Vorjahr	545.954	42.833	30.884	22.286	55	0		642.013

3.9 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen in CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten in den Positionen:		
- Forderungen gegenüber Banken	399.258	460.913
- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Gesamtbetrag der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	399.258	460.913
Gesamtbetrag der Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	399.258	460.764
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten in den Positionen:		
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken	36	45
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14	164
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50	208
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten	36	45
Organkredite	482	0

Transaktionen mit nahe stehenden Personen:
Mit nahe stehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr; Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

3.10 Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung in CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aktiven	586.751	538.707
Passiven	586.721	538.705



TRENNE
DICH NICHT VON
DEINEN ILLUSIONEN.
WENN SIE VERSCHWUNDEN SIND,
WIRST DU WEITER EXISTIEREN
ABER AUFGEHÖRT HABEN
ZU LEBEN.

Mark Twain

3.1 I Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände		
Positive Wiederbeschaffungswerte Derivate	13.072	7.539
Guthaben gegenüber Pensionskasse	28	51
Indirekte Steuern	30	29
Durchlaufkonto	31	6
Forderung Verk.Anteile an verb. Unternehmen	1.000	1.250
Ausgleichskonto	24	56
Total Sonstige Vermögensgegenstände	14.185	8.931
Sonstige Verbindlichkeiten		
Negative Wiederbeschaffungswerte Derivate	13.026	7.560
Verrechnungskonto Lohnadministration	0	0
Indirekte Steuern	856	1.122
Durchlaufkontokonto	2.578	4.493
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.296	1.041
Total Sonstige Verbindlichkeiten	17.756	14.216

3.12 Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren in CHF 1.000

	Geschäftsjahr *	Vorjahr *
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	28.305	30.373
Effektive Verpflichtungen	18.823	0

* Hauptsächlich sicherungsübereignete Vermögensgegenstände als Sicherheit für das Derivatgeschäft

4. INFORMATION ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

4.1 Aufgliederung der Eventualverbindlichkeiten in CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	0	0
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	4.127	4.054
Total Eventualverbindlichkeiten	4.127	4.054

4.2 Offene Derivative Finanzinstrumente in CHF 1.000

	HANDELSINSTRUMENTE			HEDGING-INSTRUMENTE		
	positiver Wiederbeschaffungswert	negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen	positiver Wiederbeschaffungswert	negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps					26	2.447
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	10.048	9.976	779.260			
Optionen (OTC)	3.024	3.024	283.128			
Beteiligungstitel / Indices						
Futures						
Total Geschäftsjahr	13.072	13.000	1.062.387		26	2.447
Total Vorjahr	7.539	7.501	714.512		59	2.729

4.3 Kundenvermögen in CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Art der Kundenvermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	82.161	102.051
Übrige Kundenvermögen	2.786.193	2.154.856
Total Kundenvermögen	2.868.355	2.256.907
davon Doppelzählungen	233.897	188.230

5.1 Refinanzierungsertrag in der Position Zinsertrag

Die Bank hat dieses Wahlrecht weder im Geschäfts- noch im Vorjahr ausgeübt.

5.2 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäftin CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Devisengeschäft	2.545	3.080
Wertschriftenhandel	0	0
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2.545	3.080

5.3 Aufgliederung übriger ordentlicher Ertragin CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Liegenschaftserfolg	29	25
anderer ordentlicher Ertrag	786	234
davon Auflösung Bonifikation TCHF 377 (VJ TCHF 0)		
Total übriger ordentlicher Ertrag	815	259

5.4 Aufgliederung des Personalaufwandesin CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Löhne und Gehälter	3.611	3.678
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	815	779
davon für Altersversorgung TCHF 633 (VJ TCHF 598)		
Übriger Personalaufwand	105	6
Total Personalaufwand	4.530	4.463

5.5 Bezüge der Mitglieder von Verwaltungsrat / Geschäftsleitungin CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Bezüge der Geschäftsleitung	851	881
Bezüge des Verwaltungsrates	34	45

5.6 Aufgliederung des Sachaufwandesin CHF 1.000

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	406	446
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1.506	1.485
Übriger Geschäftsaufwand	1.233	1.005
Total Sachaufwand	3.145	2.937

5.7 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen für allgemeine aus dem Betrieb der Bank hervorgehende Risiken

Im Geschäftsjahr 2016 wurden TCHF 700 den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken zugeführt.

6. ANGABE DER KAPITALRENDITE

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	0.64%	0.73%

Berechnet als Quotient aus Jahresgewinn/-verlust gemäss Art. 24c Abs. 1 Ziff. 22 Bankenverordnung (BankV) und Bilanzsumme.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 10-31) und den Jahresbericht der Volksbank AG (Seiten 8-9) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche

Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahres-

rechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti, Leitender Revisor
Urs Zellweger

St. Gallen, 25. Januar 2017

IMPRESSUM

Redaktion: Volksbank AG Schaan
Konzeption: **boehler-pr** Kommunikationsberatung
www.boehler-pr.at
Druck: Thurnher, Rankweil

VOLKSBANK AG

Feldkircher Strasse 2
FL-9494 Schaan/Liechtenstein
Tel.: (00423) 239 04 04
Fax: (00423) 239 04 05
E-Mail: info@volksbank.li
www.volksbank.li

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 08:30 – 12:00
und 14:00 – 16:00 Uhr



WANDLUNG
IST NOTWENDIG FÜR
DIE ERNEUERUNG
DER BLÄTTER
IM FRÜHLING.

Vincent van Gogh

TABLE OF CONTENTS

FOREWORD	40
ORGANS OF THE BANK	42
2016 MANAGEMENT REPORT	42
BALANCE SHEET / PROFIT AND LOSS ACCOUNT	44
FLOW OF FUNDS ACCOUNT	48
NOTES ON THE FINANCIAL STATEMENTS	50
REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR	66



COMING TOGETHER
IS A BEGINNING;
KEEPING TOGETHER
IS PROGRESS;
WORKING TOGETHER
IS SUCCESS.

Henry Ford

LADIES AND GENTLEMEN, VALUED CUSTOMERS AND PARTNERS,

Volksbank Liechtenstein once again looks back at a successful financial year 2016. As a universal bank in Liechtenstein, we were able to achieve a very good result – thanks to the trust you have placed in us.

AN OVERVIEW OF THE ECONOMIC ENVIRONMENT IN 2016

The past year 2016 was marked by many political and economic uncertainties, as well as several surprises. At the beginning of the year, market participants around the globe were impacted by concerns about the economic growth in China. In June, the EU then trembled, when the people of Great Britain voted in favour of the "Brexit", raising multiple questions regarding the future of the European Community. Towards the end of the year, Donald Trump was surprisingly elected the next President of the United States of America. While concerns regarding a Trump presidency had been felt worldwide prior to the elections, they now seem to have subsided, at least in part, giving way to a certain euphoria.

The Eurozone achieved a satisfactory economic development in 2016: the International Monetary Fund (IMF) estimates that the Eurozone's economic output grew by 1.7 percent during the past year. Consumption remained the most important pillar of growth, while weak external trade data dampened the results. At a country level, Germany and Spain continued in their role as mainstays of the Eurozone economy, while France and Italy once again disappointed. In France, the drag was mainly caused by the lack of reform initiative among politicians, while Italy suffered from the poor

price competitiveness of its economy. For 2017, the IMF anticipates economic growth within the Eurozone to decline slightly to 1.5 percent. The inflation rate, however, should increase – here, the ECB expects an increase by 1.3 percent during the coming year. In the Eurozone, the biggest unknowns for 2017 continue to centre around the political arena: elections in the Netherlands, France and Germany, as well as the start of the Brexit negotiations are important sources of uncertainty.

In Austria, the economy is slowly trending upwards; regarding the unemployment rate, however, there still seems to be no improvement in sight. The Austrian National Bank (OeNB) estimates the economic growth for the past year 2016 at 1.4 percent – an increase of 0.5 percent against the previous year. For 2017, the National Bank expects a further slight increase to 1.5 percent. According to the OeNB, inflation should increase from 0.9 percent in 2016 to 1.5 percent – driven mainly by higher energy and commodity prices. Regarding the labour market, the OeNB economists expect the unemployment rate to rise from 5.7 percent in 2015 to 6.1 percent in 2016 and 6.3 percent in 2017.

A similar trend can be seen in Switzerland: here, the government's committee of experts expects a modest acceleration from 1.5 percent in 2016 to 1.8 percent in 2017.

Domestic demand is cited as an important pillar of growth. In addition to this, the continued population growth should support consumption.

OUTLOOK FOR 2017

Economists are considerably more optimistic regarding the prospects for the U.S.: after growing by approximately 1.6 percent in 2016, the IMF anticipates a strong increase to 2.2 percent in 2017. President-elect Trump's planned economic policy could offer further impulses: he intends to introduce a strongly expansionary fiscal policy and to reduce tax rates considerably. Should the plans presented during the election campaign actually be implemented, annual economic growth could increase by an additional 0.5 to 1.0 percent over the next ten years.

The stronger demand from the U.S. as well as increased commodity prices have also relaxed the economic situation of several emerging countries. Russia and Brazil should emerge from their recession in 2017 and once again make a positive contribution to global growth. In China, the situation also appears much brighter than it did at the beginning of 2016: the IMF expects the economic output to increase by 6.2 percent in 2017.



Gerhard Hamel, President of the Supervisory Board

The many extreme events during 2016 were also felt on the international stock and bond markets: after a very weak start, the markets recovered somewhat over the course of the year and managed to post a solid final gain towards the end of the year. In Euro terms, the global "MSCI World" equity index ended the year up nearly 8.5 percent.

THANKS TO CUSTOMERS AND EMPLOYEES

We would like to thank our customers for their loyalty and the trust they have placed in us. As a universal bank, we appreciate the personal relationships with our customers and always give our best to provide them with competent advice and find the ideal solution for them. We would like to warmly thank our committed employees as well as the Executive Board and the members of the Board of Directors for their considerable personal involvement and excellent cooperation.

We are looking forward to another successful year together, full of growth and trust.

BOARD OF DIRECTORS

Gerhard Hamel, Präsident
Dr. Reto Mengiardi, Vice President, until 03 March 2016
Dr. Roland Müller, Vice President since 04 March 2016
Markus Keel
Dr. Helmut Winkler

EXECUTIVE BOARD

Dr. Marco Nigsch
Josef Werle
Stefan Wolf

AUDITORS

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

ANNUAL REPORT OF THE
MANAGEMENT

In fiscal year 2016, we were once again able to continue the very good results achieved in the previous years. The managed customer volumes as well as the profit from ordinary activities (EBT) increased substantially. Despite the continued very low or even negative interest rates for currencies such as the Swiss Franc and the Euro, we were able to increase our interest income during the year due to the higher volume of customer deposits as well as the improved interest margins on our US Dollar business. The commissions and service business once again achieved a very good result, slightly outpacing the previous year's level. During the past year, the results of the "Elite Report" published by the German Handelsblatt, which evaluates the best asset managers in the German-speaking region, were once again very positive. For the eighth time in a row, Volksbank received the highest grade "summa cum laude" among the elite of German-speaking asset managers. Our service offering includes classic private banking (investment advisory and asset management services), retail banking (management of salary and company accounts and provision of Lombard and mortgage loans) as well as custodial functions for fund companies domiciled in Liechtenstein.

PERFORMANCE DEVELOPMENT

For the reporting period, the total operating income amounted to CHF 15.1 million, an increase of CHF 0.8 million against the previous year's operating profit. The net income from the commissions and service business amounted to CHF 8.0 million, an increase of CHF 0.3 million against the earnings achieved in 2015. Interest income amounted to CHF 3.7 million, up CHF 0.4 million against 2015, while the income from financial transactions came in at CHF 2.5 million, a decrease of CHF 0.6 million against the previous year. Operating expenditures increased year-over-year by CHF 0.3 million to a total of CHF 7.7 million. Personnel expenses amounted to CHF 4.5 million, while the material expenses came in at CHF 3.2 million. At CHF 6.5 million, the profit from ordinary activities increased by CHF 0.5 million against 2015.

DEVELOPMENT OF
THE BALANCE SHEET

The balance sheet total amounted to CHF 786 million, an increase of CHF 76 million against the balance sheet total at the end of fiscal year 2015 (CHF 710 million).

Receivables from customers rose from CHF 122 million to CHF 145 million, including CHF 81 million in mortgage loan receivables. The liabilities to customers rose by CHF 41 million, from CHF 624 million to CHF 665 million.

RISK MANAGEMENT

The bank's business is subject to the usual banking risks. Apart from credit risk, operational risks as well as risks associated with financial transactions are considered the main risks. The risks are continuously and adequately monitored by the Executive Board as well as the Board of Directors. Appropriate provisions are provided for all identifiable risks.

EVENTS AFTER THE
BALANCE SHEET DATE

No events with a material impact on the bank's assets, financial position or results of operations have occurred between the end of 2016 and the printing of the annual report.



Josef Werle, Stefan Wolf und Dr. Marco Nigsch

OUTLOOK FOR 2017

Fiscal year 2017 will once again reflect our long-term strategy which aims at aligning our service offering according to the needs of our customers in our various target markets, in order to offer them customized solutions. Together with our parent company, Volksbank Vorarlberg e.Gen., as well as Berenberg Bank as a cooperation partner in the area of high-end asset management services, Volksbank AG offers an outstanding combination for first-class services. This service offering is continuously being expanded and improved. Regarding our business development, we expect to once again achieve good and solid earnings in our commissions and service business in 2017. In our interest business, we expect a slight improvement over 2016. Business expenditures are budgeted to increase slightly against the previous year. All in all, we expect our team of highly performance-oriented, flexible and qualified employees to once again achieve solid and good business results in 2017.

ACKNOWLEDGEMENTS

The Executive Board would like to thank our customers and business partners for their loyalty, and the Board of Directors for the trust they have placed in us.

As always, special thanks go out to our competent employees who with their exemplary commitment during this year once again are responsible for Volksbank AG's tremendous success.

44

BALANCE SHEET

as at 31 Dec. 2016

ASSETS	31 Dec. 2016 CHF	31 Dec. 2015CHF
Cash and cash equivalents	65,341,614.93	39,526,589.59
Receivables due from banks		
a) repayable upon demand	140,865,847.53	221,945,489.69
b) other receivables	374,678,711.28	308,950,951.80
c) Metal accounts	815,220.82	328,876.98
	516,359,779.63	531,225,318.47
Receivables due from clients	145,364,584.89	122,053,478.79
of which mortgage loans	81,211,953.11	85,888,472.41
Debt securities and other fixed-interest securities		
a) debt securities		
aa) from other issuers	35,900,079.36	0.00
Intangible assets	232,049.36	118,824.30
Fixed assets	7,879,825.03	7,936,917.88
Other assets	14,185,176.29	8,931,431.66
Prepaid expenses	978,336.88	1,079,126.16
Total assets	786,241,446.37	710,871,686.85

BALANCE SHEET

as at 31 Dec. 2016

LIABILITIES	31 Dec. 2016 CHF	31 Dec. 2015 CHF
Due to banks		
a) payable upon demand	10,249,892.93	1,000,381.41
b) with agreed maturity or period of notice	20,404,100.00	0.00
	30,653,992.93	1,000,381.41
Due to clients		
a) savings deposits	11,918,574.23	13,262,399.90
b) other liabilities		
ba) payable upon demand	546,649,456.38	534,464,254.18
bb) with agreed maturity or period of notice	106,472,926.12	75,781,840.10
	665,040,956.73	623,508,494.18
Other liabilities	17,755,553.19	14,216,386.58
Prepaid income	1,174,712.32	1,662,546.62
Provisions		
a) tax provisions	1,530,033.00	1,526,032.41
b) other provisions	0.00	100,000.00
	1,530,033.00	1,626,032.41
Provisions for general banking risks	870,000.00	170,000.00
Subscribed capital	52,500,000.00	52,500,000.00
Retained profit		
a) statutory reserves	5,000,000.00	4,725,000.00
b) other reserves	6,785,702.00	6,255,702.00
	11,785,702.00	10,980,702.00
Profit carried forward	2,143.65	1,496.10
Annual profit	4,928,352.55	5,205,647.55
Total liabilities	786,241,446.37	710,871,686.85

OFF-BALANCE SHEET

as at 31 Dec. 2016

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Contingent liabilities		
Liabilities arising out of sureties and guarantees		
as well as liability arising out of the provision of securities	4,126,844.37	4,054,211.56
Derivative financial instruments		
Contract volumes	120,000.00	2,471,000.00
Derivative financial instruments		
Contract volume	1,064,834,216.71	717,241,112.34
Positive replacement value	13,071,888.46	7,539,344.55
Negative replacement value	13,026,361.58	7,560,442.27

	2016 CHF	2015 CHF
Income from interest rate transactions		
Interest income	4,475,452.18	3,637,116.37
of which:		
from fixed-interest securities	649,049.04	43,169.05
Interest payable	-746,233.17	-379,247.74
Subtotal interest rate transactions	3,729,219.01	3,257,868.63
Commission income	13,501,180.54	12,885,535.40
Commission income from payment transactions	1,753,437.75	1,663,771.53
Commission income from lending activities	100,286.47	109,104.36
Commission income from securities and investment transactions	10,758,292.47	10,156,183.65
Commission income from other services	889,163.85	956,475.86
Commission expenses	-5,452,771.59	-5,175,119.44
Commission expenses from payment transactions	-238,751.45	-130,514.44
Commission expenses from lending activities	-178.85	-93.36
Commission expenses from securities and investment transactions	-4,699,887.01	-4,518,002.27
Commission expenses from other services	-513,954.28	-526,509.37
Subtotal profit from commission and services	8,048,408.95	7,710,415.96
Profit on financial transactions	2,545,119.95	3,080,216.89
of which:		
on trading operations	2,545,119.95	3,080,216.89
Other ordinary income	814,617.10	259,357.98
Real estate earnings	28,574.05	25,200.00
Other ordinary income	786,043.05	234,157.98
Business expenses		
Personnel expenses	-4,530,373.81	-4,463,468.66
of which:		
wages and salaries	-3,610,857.93	-3,677,530.26
Social security contributions, pensions and social assistance	-814,677.70	-779,345.51
of which:		
for pension provisioning	-632,832.50	-598,126.76
Operating expenditure	-3,145,222.31	-2,937,320.89
Subtotal business expenses	-7,675,596.12	-7,400,789.55
Gross profit	7,461,768.89	6,907,069.91
Amortisation and depreciation on intangible and fixed assets	-553,444.10	-469,059.82
Other ordinary expenses	-222,370.00	-303,405.45
Value adjustments on receivables and transfers to provisions for contingencies and credit risks	-217,294.33	-184,400.00
Income from the release of value adjustments on receivables and transfers to provisions for contingencies and credit risks	50,445.45	144,681.60
Depreciation on participations, shares in affiliated companies and securities treated as fixed assets	0.00	-142,146.28
Income from writeups on participations, shares in affiliated companies and securities treated as fixed assets	0.00	0.00
Income from normal business activities	6,519,105.91	5,952,739.96
Income taxes	-637,665.59	-747,092.41
Other taxes	-253,087.77	0.00
Transfers to provisions for general bank risks	-700,000.00	0.00
Annual profit	4,928,352.55	5,205,647.55

	2016 CHF	2015 CHF
Annual profit	4,928,352.55	5,205,647.55
Profit carried forward	2,143.65	1,496.10
Balance net profit	4,930,496.20	5,207,143.65
Profit appropriation		
Dividend payments for capital	-4,150,000.00	-4,400,000.00
Allocation to the statutory reserves	-275,000.00	-275,000.00
Allocation to other reserves		-530,000.00
Dissolution of other reserves		
Profit carried forward	505,496.20	2,143.65

	Financial year in TCHF		Previous year in TCHF	
	Origin of funds	Appropriation of funds	Origin of funds	Appropriation of funds
Flow of funds from operating result (internal financing)				
Annual profit	4,928		5,206	
Changes in provisions for general banking risks	700			
Depreciation on fixed assets	553		611	
Value adjustments and provisions	93		486	
Prepaid expenses	101		262	
Deferred income		488		77
Dividend for the previous year		4,400		3,300
Balance	1,487		3,188	
Flow of funds from equity transactions				
Share capital / participation capital / additional capital surplus / etc.			20,000	
Net loss compensation				
Endowment to provisions				
Balance			20,000	
Flow of funds from investments in fixed assets				
Real estate				
Other fixed assets		402		291
Intangible assets		207		118
Securities and precious metals held as fixed assets		35,900	1,044	
Balance		36,510	635	
Flow of funds from banking operations				
Medium-and long-term business (> 1 year)				
Due to banks				
Due to clients				
Savings deposits		1,344		3,294
Due from clients			1,419	
Receivables from banks				
Mortgage loans	4,538		11,933	
Balance	3,194		10,059	
Short-term business				
Due to banks	29,654			699
Due to clients	42,876		24,929	
Other liabilities	3,539		5,805	
Due from banks	14,866			15,276
Due from clients		28,037		9,669
Trading portfolios in securities and precious metals				
Other assets		5,254		2,553
Balance	57,644		2,537	
Liquidity				
Liquid funds		25,815		36,418
Balance		25,815		36,418
Total	62,325	62,325	36,418	36,418

I. EXPLANATORY NOTES ON BUSINESS ACTIVITIES, NUMBER OF EMPLOYEES

GENERAL
Volksbank AG, a wholly-owned subsidiary of Volksbank Vorarlberg eG (AT-6830 Rankweil), operates as an all-purpose bank in Liechtenstein. At the end of 2016 and without taking into account part-time employees, the bank employed 34.5 persons (previous year 34.4). As an all-purpose bank, Volksbank AG engages in commission-based and service transactions, credit transactions, money market and interbank transactions, as well as commercial transactions. Its clientele mainly comes from Liechtenstein, Switzerland, Germany and Austria.

INCOME STRUCTURE
In fiscal year 2016, the result from the commissions and service business accounted for the main part of our income with 53.17 % (previous year: 53.89 %), followed by the result of the interest business with 24.64 % (previous year: 22.77 %), the income from financial transactions with 16.82 % (previous year: 21.53 %) and the other ordinary income with 5.38 % (previous year: 1.81 %).

COMMISSIONS-BASED AND SERVICE BUSINESS
The income from commissions-based and service transactions mainly results from commissions related to securities trading on behalf of customers. Custodial services constitute another important source of income.

CREDIT BUSINESS
The credit business mainly consists of mortgages, Lombard loans and fixed advances. For the most part, mortgages are granted to finance property in Liechtenstein and Austria, as well as in neighbouring Switzerland.

DEPOSITORY BANK FOR INVESTMENT FUNDS
The bank offers depository bank services, including comprehensive services for investment funds.

COMMERCIAL TRANSACTIONS
Commercial activities are carried out with first-class counterparties. Income from commercial transactions mainly stems from foreign exchange gains.

DERIVATIVE FINANCIAL INSTRUMENTS
These instruments concern transactions performed by customers that are congruently refinanced. Both the positive and the negative replacement values from derivative financial instruments are recorded in the balance sheet and in the notes to the financial statements. The contract volume is disclosed in the notes to the financial statements.

OUTSOURCING OF BUSINESS AREAS
Internal auditing is performed by Volksbank Vorarlberg e.Gen. All employees are bound by banking secrecy, which ensures that confidentiality is guaranteed. In the area of high-end asset management, we have outsourcing agreements with the Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG bank in Hamburg, as well as Berenberg Bank (Schweiz) AG, Zurich. For standardised asset management services, Volksbank Vorarlberg e.Gen. provides the bank with sample portfolios. Furthermore, the preparation of credit risk reports was outsourced to Volksbank Wien AG.

REMUNERATION POLICY
The remuneration policy is in accordance with the bank's business strategy as well as its goals, values and long-term interests and includes measures to prevent conflicts of interest. As a service-intensive employer oriented toward cooperative relationships with customers and employees, Volksbank AG's remuneration policy on the one hand aims at retaining qualified employees within the institute in order to support the sustainable implementation of its growth strategy. On the other hand, it also strives to sustainably enhance the employees' commitment and/or maintain such commitment at a high level. Compensation management, as an element of human resource management at Volksbank AG, is handled by the Executive Board and, where it relates to members of the Executive Board, by the Board of Directors.

2. ACCOUNTING AND VALUATION PRINCIPLES

Accounting, valuations and recognition take place according to the provisions of the Liechtenstein Persons and Companies Act (PGR), the Liechtenstein Banking Act and the associated regulation. Assets were not broken down by countries, as Volksbank AG, given its size, is not legally obliged to do this.

RECORDING AND RECOGNITION
All transactions are recorded in the accounts on the balance sheet date, and from this date onwards valued according to the following principles.

GENERAL VALUATION PRINCIPLES
The most important valuation principles can be summarized as follows:

LIQUID ASSETS, RECEIVABLES FROM BANKS, DEPOSITS
These are recognised at nominal value or at acquisition value less provisions for specific impaired claims.

RECEIVABLES FROM CUSTOMERS
Impaired claims, i.e. claims in respect of which it is unlikely that the debtor will be able to meet its future obligations, are assessed on an individual basis, and specific provisions are made for doubtful debts. Off-balance-sheet transactions are included in this valuation. Loans are considered to be at risk if the contractually agreed payments for capital and/or interest are outstanding for more than 90 days. Interest payments that are outstanding for more than 90 days are written down and only recognized in the income statement when they are paid. Loans are recognized as non-accrual loans if the possibility of collecting the interest is so doubtful that their deferral is no longer considered reasonable.

Value adjustments are measured by referring to the difference between the book value of the receivable and the likely amount that will be collected, while taking into account the counterparty risk and the net proceeds from the realisation of any collateral. If it is anticipated that the realization process will last longer than one year, then the estimated realization proceeds are discounted on the balance sheet date. Specific provisions for bad debts are deducted directly from the corresponding asset items.

If a receivable is classified as completely or partially uncollectable or a waiver of a claim is granted, the receivable is written off by debiting the corresponding value adjustment. Receipts from amounts that were previously written off are recognized in the income statement.

DEBENTURES AND OTHER FIXED-INTEREST SECURITIES, SHARES AND OTHER NON-FIXED-INTEREST SECURITIES
Fixed-interest securities which are intended to be held up to the final due date are valued based on the accrual method. For this method, the premium or discount is amortised over the security's term up to the maturity date. Interest-related realised gains or losses from premature sale or repayment are allocated over the residual term, i.e. up to the original maturity date. Interest income is included in the interest income item. Investments and other non-fixed income securities categorised as fixed assets are valued based on the lowest value principle.

SHARES IN AFFILIATED COMPANIES
These are valued at their acquisition costs less operationally required write-downs.

FIXED ASSETS, INTANGIBLE ASSETS
The bank's own building and the remaining fixed assets are valued at acquisition cost. Write-downs are performed to the extent that this is deemed necessary from an economic point of view.

OTHER ASSETS AND LIABILITIES
Transactions with derivative financial instruments concluded by customers are only recognized if these are OTC contracts. The replacement costs for customer transactions with contracts traded on a stock exchange are only recorded if the accrued daily loss is not completely covered by the initial margin actually demanded.

Hedging transactions are also used to reduce interest rate risks. Income from hedging transactions is usually posted to interest expenses. Income from the derivatives employed for asset and liability management of interest rate risks is determined according to the accrual method. Here, the interest components are deferred according to the compound interest method over the term to maturity. The accrued interest for the hedged item is shown in the adjustment account under 'Other assets' or 'Other liabilities'.

WRITE-DOWNS AND PROVISIONS
Specific provisions for bad debts are made for all recognizable loss risks on the balance sheet date according to the principle of conservatism. In addition, provisions are made for recognizable or foreseeable risks.

Provisions are made for capital and income taxes. Taxes are calculated and posted based on the result for the year under review. The tax effects between the values shown in the balance sheet and their tax values are posted as deferred tax assets. The calculation is based on the estimated tax rates actually used for taxation. If these rates are unknown, the calculation is carried out according to the tax rates that apply on the balance sheet date. Provisions for deferred taxes are recognized in the income statement.

CONTINGENT LIABILITIES AND IRREVOCABLE COMMITMENTS
These items are recognized as off-balance-sheet transactions at nominal value. Provisions are made for foreseeable risks.

FOREIGN CURRENCIES
Assets and liabilities denominated in foreign currencies are measured at the average exchange rates applicable on the balance sheet date. For income and expense items, the prevailing rates on the transaction date are applied.

The following exchange rates on the balance sheet date were used for currency conversions:

FINANCIAL YEAR		PREVIOUS YEAR	
EUR	1.07390	EUR	1.08350
USD	1.01880	USD	0.99520
GBP	1.25430	GBP	1.47630
JPY	0.87030	JPY	0.82670

EVENTS AFTER THE BALANCE SHEET DATE
No events significantly affecting the assets, financial position or results of operations for 2016 occurred between the balance sheet date and the printing of the Annual Report.

RISK MANAGEMENT
Market and credit risks are restricted by limits, and adherence to these limits is examined on an ongoing basis. Regular computer-based assessments guarantee information that is timely and suited to the needs and level of the authority in question. Regarding disclosures according to European regulations, we refer to the disclose report on our website.

INTEREST RATE RISK
The bank is only exposed to interest rate risks to a limited extent, since the monies of customers entrusted to us are usually invested in a congruent fashion. Congruent refinancing is monitored with the aid of fixed-interest rate balance sheets.

CREDIT RISKS
In principle, a credit risk exists for any product for which the default of the counterparty may lead to a loss. In addition to the credit risk from traditional credit transactions, a credit risk also exists in the case of off-balance-sheet transactions if the default of the counterparty means that the item has to be covered at less favourable conditions (positive replacement value). The credit risk is continually monitored in line with the business policy in force. The risk is taken into account by making appropriate allowances. Loans to customers are, for the most part, granted on a covered basis. When approving the loan, during which the creditworthiness and borrowing capacity are assessed according to uniform criteria, there is a risk-oriented assignment of approval

powers. In order to minimize the risk of default, the bank also applies the collateral margins customary in the sector. The recoverability of the collateral is examined at appropriate intervals in accordance with the type of coverage. The following values serve as a starting point for determining the estimated value of real estate properties provided as collateral:

- owner-occupied flats, detached and semi-detached houses: capitalized value and property value
- rented houses and commercial buildings: capitalized value and property value
- undeveloped plots of land: property value

OTHER MARKET RISKS
In respect of other market risks, in particular foreign exchange risks for the bank's own securities holdings, the risk is borne by the bank.

LIQUIDITY RISKS
Liquidity risks are monitored and controlled in line with legal requirements. The bank ensures that sufficient amounts of liquid resources are available at any moment, the value of which is significantly higher than the minimum amount stipulated under banking laws.

OPERATIONAL RISKS AND LEGAL RISKS
Operational risks are defined as the risk of direct or indirect losses occurring as a result of the inappropriateness or failure of internal procedures, persons or systems or external events. They are limited by means of internal rules and instructions on organization and control, as well as by internal control mechanisms (separation of functions, compliance officer, four-eyes principle etc.). External consultants are engaged on a case-by-case basis to limit legal risks.

COUNTRY RISKS
Risks vis-à-vis countries and regions are limited by means of country limits.

RISK IN COMMERCE AND WHEN USING DERIVATIVES
Derivative transactions are only entered into with first-rate counterparties and are mainly used within the context of customer transactions.



IN A
MAN'S HEART
LIES THE BEGINNING
AND THE
END OF ALL THINGS.

Leo Tolstoi

3.1 Overview of collateralin CHF 1,000

	Mortgage-backed collateral	Other collateral	Without collateral	Total
Lending				
Due from clients (excl. mortgage loans)	18,478	43,472	2,203	64,153
Mortgage loans	81,212			81,212
- residential properties	67,216			67,216
- commercial and industrial	13,996			13,996
Total lending in financial year	99,690	43,472	2,203	145,365
Previous year	98,027	20,225	3,801	122,053
Off-balance sheet				
Contingent liabilities		3,937	190	4,127
Total off-balance sheet in financial year		3,937	190	4,127
Previous year		3,998	56	4,054

Impaired claimsin CHF 1,000

	Gross amount due	Estimated realisation value of securities*	Net amount due	Specific value adjustments
Financial year	1,672	1,166	506	509
Previous year	1,177	853	325	320

*The lower of credit or realisation value per customer

3.2 Trading portfolios in securities and precious metalsin CHF 1,000

No trading positions are held in securities and precious metals.

Securities and precious metal held as fixed assetsin CHF 1,000

	Book value		Cost		Market value	
	Financial year	Previous year	Financial year	Previous year	Financial year	Previous year
Debt instruments	35,900	0	36,179	0	35,664	0
- of which valued using the „accrual method“	35,900	0	36,179	0	35,664	0
- of which valued according to lowest value	0	0	0	0	0	0
- of which eligible securities	0	0	0	0	0	0

Premiums and discounts are amortised over the (residual) term up to expiration.
These are exchange-listed securities with at least an investment grade rating.

3.3 Shares in affiliated companies

No shares in affiliated companies are held.

3.4 Statement of changes in non-current assets in CHF 1,000

	Cost	Accumulated depreciation	Book value end of previous year	Investment	Divestments	Accrual evaluation	Reclassifications	De-precations	Book value end of financial year
Total securities as non-current assets	0	0	0	36,179		279			35,900
Total intangible assets (IT software)	1,895	1,776	119	207				94	232
Real estate									
- Bank building	10,536	2,957	7,578					250	7,328
Other fixed assets	3,406	3,046	359	402				209	552
Total fixed assets	13,942	6,003	7,937	402				459	7,880
			end of previous year						end of the financial year
Fire insurance value of the properties			8,068						7,970
Fire insurance value of other fixed assets			0						1,350
Liabilities: future lease payments from operational lease			0						54
Liabilities vis-à-vis own pension funds:									
There are no liabilities.									
Outstanding debentures:									
No debentures are outstanding.									

3.5 Value adjustments and provisions in CHF 1,000

	Status at end of previous year	Appropriation according to purpose	Recoveries, overdue interest, currency differences	New allocations out of profit and loss account	Dissolution in favour of profit and loss account	Status as at the end of the financial year
Value adjustments for default risks						
- specific bad debt charges	320		22	217	50	509
Provisions for taxes and latent taxes	1,526	634		638		1,530
Other provisions	100				100	0
Total value adjustments and provisions	1,946	634	22	855	150	2,039
less: value adjustments	320		22	217	50	509
Total provisions according to balance sheet	1,626	634		638	100	1,530
Provisions for general banking risks	170			700		870

3.6 Share capital Monetary value in CHF 1,000

	Total nominal value	Financial year Number of shares	Capital entitled to a dividend	Total nominal value	Previous year Number of shares	Capital entitled to a dividend
Share capital	52,500	525,000	52,500	52,500	525,000	52,500

Major shareholders with voting rights Monetary value in CHF 1,000

	Nominal	Financial year Share in %	Nominal	Previous year Share in %
Volksbank Vorarlberg e.Gen., A-6830 Rankweil	52,500	100	52,500	100

Volksbank AG is included in the consolidated financial statements of Volksbank Vorarlberg e.Gen., Ringstraße 27, A-6830 Rankweil. As a member of the contract-based group, Volksbank AG, Schaan is an indirect qualified holding of Volksbank Wien AG.

3.7 Equity statement in CHF 1,000

Equity capital at the start of the financial year			
Subscribed share capital paid in			52,500
Statutory reserves			4,725
Other reserves			6,256
Provisions for general banking risks			170
Profit for the year			5,207
Total equity capital at the start of the financial year			68,858
- Dividends			-4,400
+ Additions to the provision for general banking risks			700
+ annual profit			4,928
Total equity capital at the end of the financial year			70,086
of which:			
subscribed capital paid in			52,500
Statutory reserves			5,000
Other reserves			6,786
provisions for general banking risk			870
Balance sheet profit			4,930

3.8 Maturity structure of assets, liabilities and provisions in CHF 1,000

	On demand	Redeemable	Due within 3 months	Due between 3 and 12 months	Due between 12 month and 5 years	Due after	Immobilised	Total
Assets								
Cash and cash equivalents	65,342							65,342
Due from banks	141,668	13	363,809	10,869				516,360
Due from clients		137,203	2,320	4,281	1,560			145,364
of which mortgage loans		78,145	282	1,225	1,560			81,212
Trading portfolios in securities and precious metals								0
Securities and precious metals held as fixed assets			5,134		30,766			35,900
Other assets	493		10,561	2,803	1,306		8,112	23,275
Total assets financial year	207,503	137,216	381,824	17,954	33,632	0	8,112	786,241
Previous year	262,145	125,339	307,208	4,360	2,873	1,250	7,697	710,872
Liabilities and provisions								
Due to banks	10,250	20,404						30,654
Due to clients								
a) savings deposits		11,918						11,918
b) other liabilities	545,782	20,265	67,045	18,957	1,074			653,122
Provisions								
(excl. Provisions for general banking risks)				1,530				1,530
Other liabilities	2,843		12,208	4,055	103			19,209
Total liabilities and provisions financial year	558,875	52,587	79,253	24,542	1,177	0		716,434
Previous year	545,954	42,833	30,884	22,286	55	0		642,013

3.9 Statement of receivables and liabilities to affiliated companies, qualified parties and loans to company organs and transactions with closely-associated persons in CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Receivables to affiliated companies and qualified parties in the items:		
- due from banks	399,258	460,913
- bonds and other fixed-interest securities	0	0
Total sum of receivables to affiliated companies	399,258	460,913
Total sum of receivables to qualified parties	399,258	460,764
Liabilities to affiliated companies and qualified parties in the items:		
- due to banks	36	45
- due to clients	14	164
Total sum of liabilities to affiliated companies	50	208
Total sum of liabilities to qualified parties	36	45
Loans to company organs	482	0

Transactions with closely associated persons:
Transactions (e.g. securities transactions, payment transactions, lending facilities and interest on deposits) with closely associated persons are performed under the same terms and conditions applicable to third parties.

3.10 Foreign currency denominated assets and debts in CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Assets	586,751	538,707
Liabilities	586,721	538,705



DON'T PART
WITH YOUR
ILLUSIONS.
WHEN THEY ARE GONE,
YOU MAY STILL EXIST,
BUT YOU HAVE CEASED TO LIVE.

Mark Twain

3.1 I Other assets and liabilities in CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Other assets		
Positive replacement value of derivatives	13,072	7,539
Pension fund credit balances	28	51
Indirect taxes	30	29
Transitory account	31	6
Receivable from sale of shares in affiliated companies	1,000	1,250
Balance account	24	56
Total other assets	14,185	8,931
Other liabilities		
Negative replacement value of derivatives	13,026	7,560
Settlement account salary administration	0	0
Indirect taxes	856	1,122
Settlement accounts	2,578	4,493
Remaining other liabilities	1,296	1,041
Total other liabilities	17,756	14,216

3.12 Pledged or assigned assets as well as assets subject to reservation of title,
excl. loan transactions and pension transactions with securities in CHF 1,000

	Financial year *	Previous year *
Book value of pledged and assigned assets (by way of collateral)	28,305	30,373
Effective obligations	18,823	0

* Mainly assets transferred by way of security
for derivative transactions

4. INFORMATION ABOUT OFF-BALANCE SHEET TRANSACTIONS

4.1 Breakdown of contingent liabilities in CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Collateralisation guarantees and similar	0	0
Loan collateralisation and similar	4,127	4,054
Total contingent liabilities	4,127	4,054

4.2 Open derivative financial instruments in CHF 1,000

	TRADING INSTRUMENTS			HEDGING INSTRUMENTS		
	Positive replacement value	Negative replacement value	Contract volumes	Positive replacement value	Negative replacement value	Contract volumes
Interest rate instruments						
Swaps					26	2,447
Foreign exchange / precious metals						
Forward contracts	10,048	9,976	779,260			
Options	3,024	3,024	283,128			
Investment securities / indices						
Futures						
Total Financial year	13,072	13,000	1,062,387		26	2,447
Total Previous year	7,539	7,501	714,512		59	2,729

4.3 Client assets in CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Type of client assets		
Assets with management mandate	82,161	102,051
Other customer assets	2,786,193	2,154,856
Total client assets	2,868,355	2,256,907
of which double counts	233,897	188,230

5.1 Refinancing income in the interest income item

The bank did not exercise this option in the current or previous financial year.

5.2 Breakdown of income from trading transactionsin CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Foreign exchange transactions	2,545	3,080
Securities trading	0	0
Total income from trading transactions	2,545	3,080

5.3 Breakdown of the other ordinary incomein CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Real estate income	29	25
other ordinary income	786	234
thereof bonus release kCHF 377 (PY: kCHF 0)		
Total other ordinary income	815	259

5.4 Breakdown of personnel expensesin CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Wages and salaries	3,611	3,678
Social security contributions, pensions and social assistance	815	779
of which for pensions TCHF 633 (previous year TCHF 598)		
Other personnel expenses	105	6
Total personnel expenses	4,530	4,463

5.5 Emoluments of the members of the Board of Directors / Executive Boardin CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Emoluments of the Executive Board	851	881
Emoluments of the Board of Directors	34	45

5.6 Breakdown of operating expensesin CHF 1,000

	Financial year	Previous year
Cost of business premises	406	446
Expenses for IT, machines, moveable property, vehicles and other equipment	1,506	1,485
Other business expenses	1,233	1,005
Total operating expenses	3,145	2,937

5.7 Explanatory notes on substantial losses, extraordinary income and expenses and the formation and reversal of provisions for general risks arising from banking operations.

In fiscal year 2016 the provisions for general banking risks were increased by kCHF 700.

6. SPECIFICATION OF THE RETURN ON CAPITAL

	Financial year	Previous year
	0.64%	0.73%

Calculated as the ratio of annual profit/loss as per Art. 24c para. 1 section 22 Banking Ordinance (BankV) and the balance sheet total.

As statutory auditor, we have audited the financial statements (balance sheet, profit and loss account, flow of funds account and notes; pages 44 to 65) and the management report (pages 42 to 43) of Volksbank AG for the year ended 31 December 2016.

These financial statements and the management report are the responsibility of the board of directors. Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We confirm that we meet the legal requirements concerning professional qualification and independence.

Our audit was conducted in accordance with auditing standards promulgated by the profession in Liechtenstein, which

require that an audit be planned and performed to obtain reasonable assurance about whether the financial statements are free from material misstatement. We have examined on a test basis evidence supporting the amounts and disclosures in the financial statements. We have also assessed the accounting principles used, significant estimates made and the overall financial statement presentation. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

In our opinion, the financial statements give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with the Liechtenstein law. Furthermore, the financial statements and the management

report and the proposed appropriation of available earnings comply with Liechtenstein law and the company's articles of incorporation.

The management report is in accordance with the financial statements.

We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti, Auditor in charge
Urs Zellweger

St. Gallen, 25th January 2017

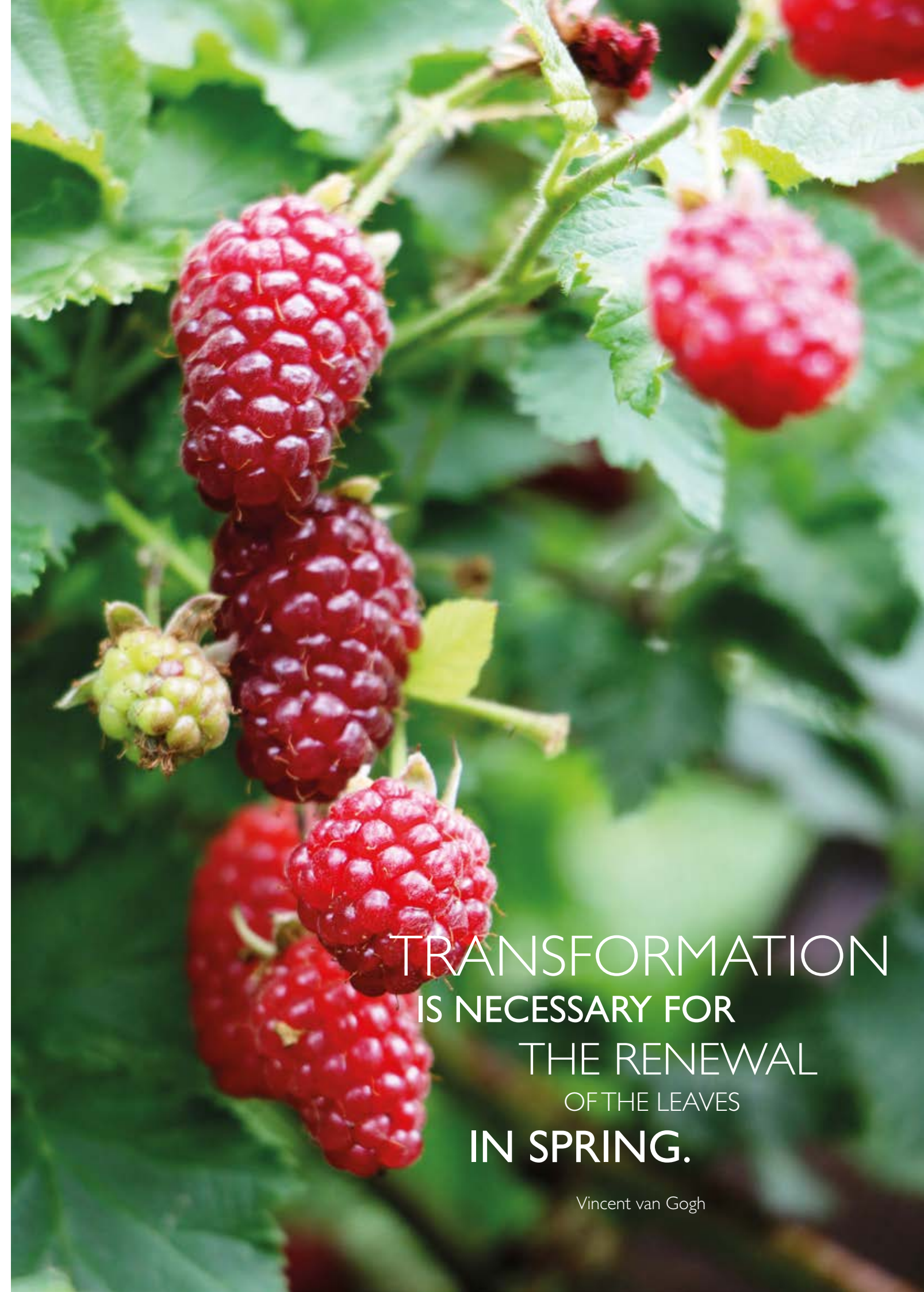
IMPRINT

Editor: Volksbank AG Schaan
Conception: **boehler-pr** Kommunikationsberatung
www.boehler-pr.at
Print: Thumher, Rankweil

VOLKSBANK AG

Feldkircher Strasse 2
FL-9494 Schaan/Liechtenstein
Tel.: (00423) 239 04 04
Fax: (00423) 239 04 05
E-Mail: info@volksbank.li
www.volksbank.li

Opening Hours:
Monday – Friday from 08.30 – 12.00
and 14.00 – 16.00



TRANSFORMATION
IS NECESSARY FOR
THE RENEWAL
OF THE LEAVES
IN SPRING.

Vincent van Gogh

